

# FA 22

Juli 2022

SPD FRAKTION  
IM RATHAUS  
WIESBADEN

Fraktion aktuell



# 250

Millionen Euro

Für Sport, Kultur und die  
Stadtgesellschaft:  
Drei Großprojekte für Wiesbadens  
Infrastruktur



# Liebe Wiesbadenerinnen und Wiesbadener!

---

Auf den ersten Blick reibt man sich schon die Augen: 250 Millionen Euro gibt die Stadt Wiesbaden für drei Großprojekte aus. Damit war diese Stadtverordnetenversammlung „teurer“ als die mit dem Beschluss für den Neubau des RheinMain CongressCenters. Doch diese Investitionen müssen – auch in Zeiten klammer Kassen – möglich sein, wenn wir unseren Kindern und Enkeln keine Geisterstadt hinterlassen wollen.

Mit dem Sportpark Rheinhöhe stärken wir den Sport und die Vereine in unserer Stadt. Das durchsichtige Spiel der CDU, sich im Ausschuss zu enthalten und später doch noch zuzustimmen, ist dabei gehörig nach hinten losgegangen und die FDP hat mit ihrer Ablehnung gezeigt, dass sie in der Stadt keine Verantwortung übernehmen will. Wir stehen klar hinter unserem Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende und dem Projekt. Es ist für uns zentraler Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge.

Mit der Sanierung der Walhalla erhält Wiesbaden nicht nur einen neuen – alten – Kulturort, sondern erhält – im wahrsten Sinne des Wortes – auch ein Gebäude mit Geschichte an prominenter Stelle in unserer Stadt.

Und mit der längst überfälligen Sanierung unseres Rathauses überholen wir nicht nur alte Technik und Sanitäreanlagen, sondern schaffen auch einen modernen Arbeitsort für die Mitarbeiter\*innen, der auch unter Klimagesichtspunkten zukunftssicher ist. Der überdachte Innenhof wird ein neuer, spannender Treffpunkt für die Stadtgesellschaft.

Stadtplanung bedeutet, die Stadt behutsam und mit einer Idee zu entwickeln. Das gilt auch für Rechenzentren, die wir gesteuert ansiedeln wollen, um auch die Abwärme ökologisch sinnvoll zu nutzen.

Wir scheuen uns nicht vor den großen Aufgaben, die vor uns stehen: im Bereich Umwelt und Klimaschutz, im Bereich Soziales, im Bereich der Digitalisierung. Wir machen das alles gemeinsam mit unseren neuen Kooperationspartnern, mit denen wir vertrauensvoll zusammenarbeiten.

**DR. HENDRIK SCHMEHL**

Fraktionsvorsitzender





**HIER GEHT ES ZUM ANTRAG.**

# 01

**GIGABYTE**

asmedia  
ASW1083  
B0-DH1220 1532

B\_BIOS M\_BIO



# EINE STANDORTSTRATEGIE FÜR DEN BAU NACHHALTIGER RECHENZENTREN

**Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern B90/Grüne, Linke und Volt sowie der Fraktion Freie Wähler/Pro Auto haben wir in der Stadtverordnetenversammlung den Grundstein für eine Wiesbadener Standortstrategie für Rechenzentren gelegt.**

In Frankfurt liegt einer der wichtigsten Internetknoten der Welt – entsprechend wächst der Bedarf an modernen Serverfarmen und Rechenzentren, an Speicherplatz und hohe Internetgeschwindigkeiten.

Der Wachstumstrend hat durch Corona einen weiteren Schub bekommen – die Pandemie hat die Nachfrage nach Internettelefonie, Videokonferenzen und Streamingdiensten noch einmal gesteigert. Dafür braucht es große und leistungsfähige Rechenzentren – die mehr und mehr auch in die Rhein-Main-Region ausstrahlen. Die Ansiedlung von Rechenzentren bringt Vor- und Nachteile mit sich – Anlass genug, hier rechtzeitig eine Strategie für Wiesbaden auszuarbeiten.

Neben dem hohen Flächen- und Energieverbrauch produzieren Rechenzentren viel Abwärme. Im Frankfurter Gallusviertel entsteht derzeit ein Wohnviertel mit 650 Wohnungen, welches zu 80 % mit der Abwärme eines benachbarten Rechenzentrums beheizt werden. Mit Blick auf den Klimaschutz, aber auch steigende Energiepreise und der Abhängigkeit von Gasimporten ist die Abwärme eine wertvolle Ressource – die sich umso besser nutzen lässt, wenn sich deren Nutzung von Anfang an gesamthaft mitgedacht wird.

„Der Beschluss zu einer Standortstrategie für Rechenzentren kommt genau zu richtigen Zeit“, sagte unser planungspolitischer Sprecher Gerd Uebersohn dazu in der Stadtverordnetenversammlung, mit Blick nach Berlin: „Das SPD-geführte Bundesbauministerium erarbeitet derzeit

verbindliche Vorgaben zu einer kommunalen Wärmeplanung.“

Die beschlossene Standortstrategie soll den Rahmen für die möglichst nachhaltige Ansiedlung von Rechenzentren in Wiesbaden setzen. Das umfasst neben Anforderungen zur Schonung von Flächen-, Wasser- und Energieverbräuchen – sondern eben auch die Nutzung der Abwärme neuer Rechenzentren durch beispielsweise Fernwärme für Wohnsiedlungen, Gewerbe oder Schwimmbäder. Dazu gibt es auch erste Erfahrungen aus anderen Kommunen oder auf Landesebene.



**GERD UEBERSOHN, PLANUNGSPOLITISCHER SPRECHER**





**»Der Sportpark Rheinhöhe  
kann nun endlich gebaut  
werden. Das ist ein guter Tag  
für den Sport in Wiesbaden.«**

Michael David,  
sportpolitischer Sprecher

**02**



# SPORTPARK RHEINHÖHE ENDLICH BESCHLOSSEN

**In der letzten Stadtverordnetenversammlung vor der parlamentarischen Sommerpause am 14. Juli 2022 wurde über die Ausführungsvorlage für den Bau des Sportparks Rheinhöhe beraten. Die SPD-Rathausfraktion hat die Vorlage auf Tagesordnung I hochgezogen, weil sie uns zu wichtig war, um sie gemeinsam mit den anderen Magistratsvorlagen ohne Aussprache zu beschließen.**

Es hatte hierzu im Ausschuss für Ehrenamt, Bürgerbeteiligung und Sport von unserer Seite Irritationen über das Agieren der CDU-Fraktion gegeben. Diese hat dort nämlich der Vorlage ihre Zustimmung verweigert, obwohl sie sich im Vorhinein immer wieder öffentlich für das Projekt ausgesprochen hatte. Wir wollten deshalb in der Stadtverordnetenver-

sammlung ein klares Bekenntnis der CDU für oder gegen den Sportpark Rheinhöhe. Denn wir stehen an der Seite der Vereine, welche in dieser Sportstätte der Extraklasse ihre zukünftige Heimat finden sollen. Außerdem wollen wir auch im Sinne der Daseinsvorsorge die Wasserfläche erhalten, welche durch die Schließung des Freizeitbads Mainzer Straße ansonsten wegfallen würde.

Letztendlich fiel die Entscheidung, vermutlich auch aufgrund des öffentlichen Drucks durch die von unserer Fraktion beantragte namentliche Abstimmung, deutlich zugunsten des sportpolitischen Leuchtturms aus. Dennoch hinterlässt das taktische Hin und Her der CDU einen bitteren Beigeschmack vor allem bei den an der Planung beteiligten Schwimm- und Eissportvereinen.

Mit dem Sportpark Rheinhöhe kann es nun also richtig losgehen. Das dreistellige Millionenprojekt soll das marode ESWE-Freizeitbad an der Mainzer Straße sowie die ebenfalls baufällige Henckell-Kunsteislaufbahn ersetzen. Das Schwimmbad wird neben einem Wettkampfbecken auch einen Freizeitbereich für Familien haben. Dazu soll noch ein Saunabereich kommen. Die neue Eisbahn wird – im Gegensatz zur alten – eine Überdachung bekommen. Im Sommer wird aus der Eisbahn eine Rollschuhbahn.

Die freiwerdenden Flächen am Kleinfeldchen und in der Mainzer Straße dienen zur Gegenfinanzierung und machen Platz für Wohnungen oder Büros.

 **ZUR SITZUNGSVORLAGE  
UND DEN PLÄNEN HIER  
KLICKEN.**





Mehr als nur eine Schönheitskur: Das Neue Rathaus muss grundlegend saniert werden, auch weil technische und sanitäre Gegebenheiten nicht mehr den heutigen Arbeitsstandards entsprechen. 2025 soll es mit der grundlegenden Sanierung losgehen. Bis 2028/29 ziehen Verwaltung und Fraktionen in das Atrium-Haus am Bahnhof.

# EINSTIEG IN DIE RATHAUS-SANIERUNG – ZUKUNFTSFÄHIGE LÖSUNG STATT SPARVARIANTE.

**Unser Rathaus ist in die Jahre gekommen, die letzte Sanierung liegt nun fast vierzig Jahre zurück. Kabel, die nicht funktionieren, Jalousien, die sich nicht mehr runterfahren lassen, Keime in den Leitungen. An vielen Ecken im Rathaus kann man den Alterszustand erkennen. Aber auch energetisch kann das Haus nicht mit modernen Richtlinien mithalten. Verschiedene Varianten wurden durchgespielt. Nun wurde beschlossen: Es wird gründlich saniert, aber Luxus wird es nicht geben.**

Vieles entspricht nicht mehr dem aktuellen Standard: die Haustechnik ist veraltet, die Wasserleitungen weisen Keimbelastungen auf, die Toiletten sind marode, Raumzuschnitte sind nicht optimal, Hitzeschutz in den Büros ist mehr als improvisiert und die energetische Qualität etwa der Fenster oder die fehlende Dämmung sind eine Katastrophe. Das Dach zur Schlossseite ist nur ein Notdachstuhl, der keine Solarzellen tragen kann. Hinzu kommen schwerwiegende Bedenken bei der Sicherheit und der einzige Fahrstuhl fällt ständig aus und gefährdet die Barrierefreiheit in diesem wichtigen öffentlichen Gebäude. Es geht also zuvorderst nicht um Schönheitsreparaturen und repräsentative Räume für die Stadtpolitik, sondern um eine grundlegende technische Sanierung des Hauses! Ein Haus, das ein wichtiger Verwaltungsstandort mit vielen Beschäftigten ist und das von und mit den Vereinen und Menschen in der Stadt genutzt wird.

All das muss jetzt angepackt werden und bereits die Minimalvariante schlägt mit mehr als 50 Millionen Euro zu buche. Und selbst hinter diese Minimalvariante mit geringstmöglicher Sicherheit und Vernachlässigung des Klimaschutzes fallen die Oppositionsparteien noch zurück. Stattdessen sollen wesentliche Punkte zurückgestellt werden. Das wird den Herausforderungen unserer Zeit nicht gerecht und verlängert die Bauzeit und erhöht die Kosten noch weiter.

Als SPD unterstützen wir ausdrücklich die zweite, von der Verwaltung vorgelegte Variante. Diese legt einen Fokus auf moderne Arbeitsformen, stellt sich den Herausforderungen des Klimaschutzes, sieht eine Dachsanierung mit Photovoltaik und ein hohes Maß an Sicherheit durch die Abgrenzung von

öffentlichen und nichtöffentlichen Bereichen vor. In der Überdachung des Innenhofs sehen wir einen echten Mehrwert: Nicht nur wird das Gebäude damit energetisch noch besser, weil kompakter, sondern die Stadtgesellschaft gewinnt einen weiteren öffentlich Raum zur Nutzung. Bisher dient der Innenhof fast ausschließlich als Parkplatz des Magistrats. Der Zauber dieser Fläche kann und verdient mehr! Hierzu braucht es Mut – Mut den der Oberbürgermeister und die progressive Mehrheit bereit ist, aufzubringen und den die Opposition abermals vermissen lässt.



**SILAS GOTTWALD, PARLAMENTARISCHER GESCHÄFTSFÜHRER**





**DANKE  
SIMON!**

**04**

Seit 2011 war Simon Rottloff Stadtverordneter. Sein Bekanntheitsgrad war groß: Nicht nur als Vorsitzender der DACHO, sondern auch als zweimaliger Bundestagskandidat, war er gern gesehener Gast bei vielen Veranstaltungen. Mit seinem Wissen und seiner Expertise sowie seiner exzellenten Menschenkenntnis, die in Verhandlungen unschätzbar wertvoll war, ist Simon eine tragende Säule der SPD-Stadtverordnetenfraktion gewesen.

**Für alles, was Du bewegt hast, danken wir Dir und wünschen Dir in deiner neuen Funktion alles erdenklich Gute!**



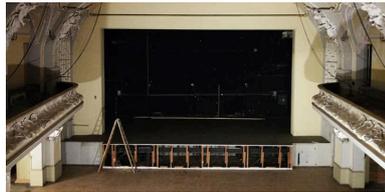
# WAS SONST NOCH BESCHLOSSEN WURDE

Nicht alles, was in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wird, steht auch in der Zeitung. Dennoch ist jedes Projekt wichtig und zeigt, dass etwas in der Stadt vorangeht.

Wir haben Dir einige Projekte auf den Tagenordnungen II rausgesucht, die wir erwähnenswert finden. Mit einem **Klick auf das Bild**, wirst du direkt zur Vorlage in **PIWi**, dem **Politischen Informationssystem Wiesbaden**, weitergeleitet.



Sanierung Rathaus - Vorstellung der Vorplanungen



Grundsatzvorlage Sanierung Walhalla



Platz der deutschen Einheit: Stadtplatz und Tiefgarage



Grundsatzvorlage zur Planung einer Kindertagesstätte im Nelkenweg 1 in Wiesbaden-Freudenberg durch EVIM



Konzeptentwicklung zur Fachkräftesicherung in städtischen Kindertagesstätten



Zukünftige Nutzung unter der Schiersteiner Brücke



Kinderspielplatz Herbert-Anlage; Freigabe von Planungsmitteln



Neubau Haus der Vereine Igstadt - Grundsatzvorlage



Evaluationsbericht Waffenverbotszone 2019 - 2021



Beitritt der Landeshauptstadt Wiesbaden zur Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH



Handlungsprogramm Jugend ermöglichen - Jahresberichte 2021



Kommunikation stärken - Einführung einer Kommunikations App in städtischen Kindertagesstätten



Haltepunkt Wallauer Spange - Freigabe von Planungsmitteln



Förderprogramm Lebendige Zentren - Gerichtsstraße - Grundhafte Erneuerung und Einrichtung Fußgängerzone



Tätigkeitsbericht des Kommunalen Frauenreferates

### **Impressum**

SPD-Stadtverordnetenfraktion

V.i.S.d.P: Dr. Hendrik Schmehl

Gestaltung: Alexander Hofmann

Portraitfotos: ©Angelika Aschenbach

Schlossplatz 6

65183 Wiesbaden

 [www.spd-wiesbaden.de](http://www.spd-wiesbaden.de)

 [www.facebook.com/spdwiesbaden](https://www.facebook.com/spdwiesbaden)

 [www.instagram.com/spd\\_wiesbaden](https://www.instagram.com/spd_wiesbaden)

**SPD** FRAKTION  
IM RATHAUS  
WIESBADEN 